

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

DIE FRAU VON HEUTE

Nicht zu gross ... Nicht zu klein ...

Max ist 28 Jahre alt. Jetzt möchte er gerne heiraten. Da er aber keinen grossen Bekanntenkreis und einen guten Geschmack hat, fällt ihm die Wahl der Zukünftigen schwer, sehr schwer. Er, der tüchtige Max mit seiner guten Allgemeinbildung, der Mann von heute, sucht sich die Frau von heute. Sie darf nicht zu gross und nicht zu klein sein, sie darf nicht zu dick und nicht zu schlank sein; sie muss aber ein wenig modern und hübsch sein, sogar ein bisschen kokett soll sie sein. Vor allem eine Frau ohne Vorurteile, eine nicht zimperliche, rasch handelnde Frau, damit sie ihn so quasi ergänzen kann; denn Max ist trotz allen seinen Vorzügen kein Draufgänger. Deshalb geht Max zu seinem Freund Arthur, einem weltgewandten Junggesellen, und erzählt ihm sein Vorhaben. «Ich weiss», sagt er zu ihm, «dass Du mir eine solche Frau verschaffen kannst. Du sollst dafür immer bei mir und meiner Frau zu Tische geladen sein an Sonntagen. Aber wie gesagt; sie darf nicht zu gross und nicht zu klein sein, nicht zu dick und nicht zu schlank. Auch muss sie rasch entschlossen handeln können.» Arthur ver-

spricht, sein Möglichstes zu tun. In drei Wochen wollen sie einander wieder treffen. Bis dahin wird er sich für ihn umschaun.

Arthur inseriert: «Suche für meinen Freund die Frau von heute.» Er erhält Offerten. 33 Offerten. Davon gehen 30 zurück, 3 kommen in die engere Wahl. Arthur tut alles für seinen Freund. Drei Offerten, das macht drei Rendez-vous. Drei Abende opfert er für Max, denn er möchte ihm zum Glück verhelfen. Sein Freund hat ihm ja auch schon so manchen Dienst erwiesen. Also setzt sich Arthur mit den Damen in Verbindung.

Die erste trifft er beim Paradeplatz. Sie gefällt ihm. Sie könnte für Max in Frage kommen. Er will ihr wieder schreiben.

Die zweite trifft er beim Pfauen. Sie gefällt ihm noch besser. Max würde ihm ewig dafür dankbar sein. Er will ihr wieder berichten.

Mit der dritten verabredet er sich in ein Café, weil man solch intime Gespräche doch nur in einem Café halten kann. Sie gefällt ihm fabelhaft. Wenn Max sie sähe, der würde glänzen vor Freude! Arthur macht auf den andern Abend wieder ab mit ihr. Er muss noch vieles mit ihr besprechen. Wegen Max

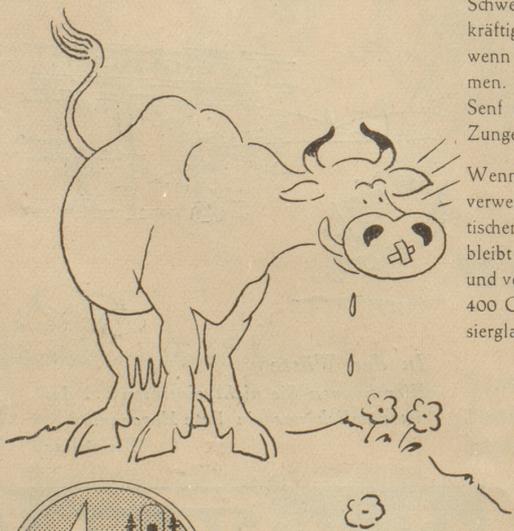


ZEIT-DOKUMENT

Besenftigung!

Ob's Kuh-, oder Kalb- oder Schaf- oder Schweinefleisch sei, immer schmeckt es kräftiger und ist leichtverdaulicher, wenn Sie dazu etwas Adam-Senf nehmen. Bei Gesottenem bringt Adam-Senf neuen, herrlichen Genuss. Bei Zungen, da ist er eine Delikatesse.

Wenn Sie in Ihrem Haushalt viel Senf verwenden, kaufen Sie ihn im praktischen Sterilisierglas, denn in diesem bleibt er bis zum letzten Löffel frisch und verliert nie sein würziges Bouquet. 400 Gramm Adam-Senf inkl. Sterilisierglas kosten zudem nur Fr. 1.40!



im Sterilisierglas

ADAM-SENF ist in den besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich



Nieren- u. Blasenleidende

● Versuchen Sie Doktor Knecht's Original Indischen Nierentee
Koemis Koetjing Marke „Buddha“

● Er hat schon Vielen geholfen!
1/1 Kurpackung Fr. 4.50, 1/2 Fr. 2.50
Zu haben in allen Apotheken.

Verlangen Sie aber ausdrücklich Marke „Buddha“

Import indischer Heilkräuter

Dr. W. KNECHT - BASEL
Eulerstrasse 30

Phoenix-Sohlen

Die mit einem Desinfektionsmittel imprägnierte Phoenix-Einlage-Sohle schafft allen an Fußschweiß oder Fußkälte Leidenden eine große Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte die Füße angenehm trocken und warm und gewährt ein Höchstmass an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit. Mit Phoenix-Sohlen laufen Sie leicht und angenehm.

Verlangen Sie unverbindlich Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer bei der La Medicalia S.A., Basel (N).

10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50

in Drogerien und Sanitätsgeschäften.